



# KLEINER HINGUCKER

*Der deutsche Hersteller ESI liefert mit dem cosMik uCast ein USB-Mikrofon zum Schnäppchenpreis und spricht damit – wie der Name verrät – Podcaster, YouTuber und Co. an. Doch was hat das kleine Schätzchen außer seiner knalligen Aufmachung noch zu bieten?*

VON SIMON KRAMER

► USB-Mikrofone liegen voll im Trend und die Anzahl der auf dem Markt verfügbaren Geräte wächst rasant. Mit ihren häufig gut auf das Gerät abgestimmten integrierten Vorverstärkern bieten USB-Mikros einige Vorteile gegenüber klassischen Mikrofonen. Vor allem in Sachen Setup und Bedienbarkeit sind sie eine kompakte, schnelle und meist sehr günstige Lösung für Heimproduzenten und Podcaster, die sich nicht lange mit Verkabelung, Schaltungen und Einbindung in DAWs aufhalten, sondern zügig zu einem brauchbaren Ergebnis kommen wollen.

Auch der deutsche Hersteller ESI Audio-technik GmbH sprang im vergangenen Jahr auf den fahrenden Zug auf. Warum auch nicht, immerhin hat die Firma mit Sitz im schwäbischen Leonberg bereits mehrfach unter Beweis gestellt, dass sie weiß, was sie tut. Nicht nur die in professional audio getesteten Studio-Kopfhörer eXtra 10 (Ausgabe 06/21) und Nahfeld-Monitore unik 08+ (Ausgabe 10/21), sondern auch Produkte wie das Interface GIGAPORT eX oder der Monitorcontroller MoCo finden mit ihrer Mischung aus modernem Style und solider Technik An-

professional  
**audio AUDIOGRAMM**

## ESI cosMik uCast

- +
- Tadellose Verarbeitung
- Kostenloses Softwarepaket
- Einfache Bedienung
- 
- Maximal 48 kHz und 16 Bit

Das ESI cosMik uCast ist ein tadellos verarbeitetes, cool aussehendes und modernes USB-Mikrofon für Sprachaufnahmen aller Art. Das umfangreiche Softwarepaket macht es zu einer günstigen All-in-one-Lösung für alle Einsteiger.

Das cosMik uCast präsentiert sich in typischem ESI-Orange und ist ein echter Hingucker auf dem Schreib- oder Studiotisch.



klang unter Tonschaffenden, die nicht ganz so tief in die Tasche greifen mögen. Und auch auf dem Mikrofonmarkt ist ESI bereits mit dem Kondensator-Mikrofon cosMik 10 sowie dem Lavalier-Ansteckmikro cosMik Lav vertreten. Nur logisch erscheint es also, das Mikrofon-Portfolio um ein im Trend liegendes USB-Mikrofon zu erweitern. Das auf Podcaster und Heimproduzenten abzielende cosMik uCast schlägt mit 109 Euro zu Buche und liegt damit preislich in der Range eines beyerdynamic FOX oder Elgato WAVE:1.

### Lieferumfang, Optik & Haptik

Das ESI cosMik uCast wird in einem schicken kompakten und mit Schaumstoff ausgelegten Pappkarton geliefert. Im Inneren der Verpackung befinden sich – neben dem Mikrofon – auch eine Kurzanleitung, ein USB-A- und ein USB-C-Kabel mit je zwei Metern Länge sowie ein Stativhalter und ein kleines Tischstativ mit einem großen 5/8" Gewinde. Das Stativ ist aus Metall gefertigt, die Füße haben eine Länge von circa 10 cm.

Es gehört bereits zum „guten Ton“ neben der Hardware selbst auch ein Software-Paket mitzuliefern, da macht ESI keine Ausnahme. Dieses Paket fällt beim cosMik uCast recht üppig aus und versüßt das Auspacken umso mehr. Im Karton befinden sich Lizenzkarten für Steinberg Cubase LE und WaveLab LE, Bitwig Studio 8-Track und inTone 2 von Audified in der ESI-Edition – cool.

Die Verarbeitung des aus Aluminium gefertigten Mikrofons ist – wie man es bereits von anderen ESI-Produkten kennt und gewohnt ist – sehr ordentlich und lässt keine Wünsche offen. Es präsentiert sich ESI-typisch in einem knallig-grellen Orange, macht auf Anhieb einiges her und wird mit großer Sicherheit auf dem Schreib- oder Studio-Tisch ein echter Hingucker sein. Das Mikrofon ist 176 mm hoch, 50 mm breit und mit 250 Gramm eher ein Leichtgewicht.

Auf der Vorderseite des cosMik uCast finden sich die Bedienelemente. Dazu zählen ein metallischer Dreh-Regler für Input-Gain, ein Mute Button und ein metallischer Volume-Regler für die Abhörlautstärke des Kopfhörerausgangs. Ebenso



USB- und Kopfhöreranschluss befinden sich beim cosMik uCast auf der Unterseite.

besitzt das Mikrofon eine Status-LED. Die Begriffe „Mute“, „Input Gain“ und „Output Volume“ stehen klein über den jeweiligen Potis. Die Regler und Buttons lassen sich gut bedienen und bestätigen den wertigen Gesamteindruck des Mikros.

Am oberen Mikrofonrand befindet sich das ESI Logo, am unteren Rand prangt der Produktname „cosMik uCast“. Der Miniklinke-Anschluss sowie der USB-C Port für die Verbindung zur DAW sind an der Unterseite angebracht.

### Bauweise & Technik

Das cosMik uCast ist ein Kondensator-Mikrofon, in dem eine vorpolarisierte Kleinmembran-Kondensatorkapsel mit Nierencharakteristik verbaut ist. Im Mik-

rofon befindet sich der CM6400 USB-Audio-Chip von C-Media, welcher neben der AD/DA-Wandlung einen Mikrofon- und einen Kopfhörer-Verstärker, die Ein- und Ausgänge, die USB-Schnittstelle sowie Stromversorgung bereitstellt. ESI nennt einen Frequenzgang von 30 Hz bis 18 kHz. Die Abtastrate liegt mit bis zu 48 kHz und einer Bittiefe von festen 16 Bit unter der vergleichbaren Konkurrenz, wo mitunter auch schon bei Mikrofonen um die 100 Euro professionelle 96 kHz und 24 Bit angeboten werden. Der maximale Schalldruckpegel liegt bei 130 dB SPL.

### Praxis & Klang

Es benötigt nicht viel, um das ESI cosMik uCast in Betrieb zu nehmen. Wie bei vielen anderen Mikros dieser Art gilt hier das alte Plug & Play-Prinzip: USB-Kabel anschließen, einstecken und los geht's. Spezifische Gerätetreiber sind nicht vonnöten, damit das Gerät funktioniert. Im Test klappte der Anschluss mit allen Devices und allen Betriebssystemen (Windows und macOS) – das gilt im Übrigen auch für das iPhone sowie iPad mit Lightning-Adapter ohne zusätzliche Energiezufuhr. So macht der Einstieg Spaß.

Windows-User die sich zur Inbetriebnahme der optionalen Treiber und des Control Panel entschließen, stehen mit DirectWIRE weitere Optionen zur Verfügung. So erhält man ausschließlich mit den ESI Windows-Treibern und DirectWIRE Zugriff auf alle Routing-Möglichkeiten im



Klanglich zeigt sich das Mikrofon sehr rauscharm und linear. Solide Sprachaufnahmen sind ohne Einschränkungen möglich.

Mixer-Panel, mit dem sich unter anderem externe Signalquellen, wie Musikbetten oder ähnliches, zum Aufnahme kanal zumischen lassen. Wichtig: Mac-User können auf diese Funktion nicht zurückgreifen.

Klanglich zeigte sich das cosMik uCast im Test sehr solide, insgesamt recht rauscharm und linear. Hervorzuheben ist die feine Auflösung in den Mitten und Hochmitten, die keinerlei Zweifel daran lässt, es hier mit einem Kondensator-Mikrofon zu tun zu haben. In der Praxis offenbart sich bei circa 4 kHz eine leichte Absenkung. Hier fehlt es dem Klang mitunter zwar ein wenig an Brillanz, gleichzeitig wirkt es aber den ansonsten entstehenden zischelnden Lauten gut entgegen. Der Nahsprechungs-effekt spielt beim ESI cosMik uCast keine sonderlich große Rolle und fällt nicht wirklich stark aus. Im Test zeigte sich, dass man bei einer direkten Besprechung des Mikrofons nicht gänzlich auf einen Popschutz verzichten sollte.

Da das Mikrofon insgesamt eher mittig abgestimmt ist und der Bass nicht allzu stark dargestellt wird, ist die Sprachverständlichkeit der Aufnahmen durchweg gut, was noch einmal das Einsatzgebiet

cosMik uCast als Podcast-Mikrofon unterstreicht. Für Aufnahmen bei denen luftig-feine Höhen unabdingbar sind, ist der erste USB-Sprössling von ESI nicht unbedingt die erste Wahl – und will es auch nicht sein. Wenngleich der Test offenlegte, dass das cosMik uCast auch Saiteninstrumente problemlos meistern kann, bleibt das Haupteinsatzgebiet ganz klar die Sprachaufnahme. Und genau hierfür wurde die Richtwirkung des Mikrofons auch für akustisch nicht optimierte Umgebungen gut ausbalanciert. Im Test erwiesen sich circa 15-20 cm als ein geeigneter Sprechabstand zum Mikrofon, aber selbst größere Abstände sind möglich, ohne dass es bei Bewegungen des Kopfes während des Sprechens zu größeren Klangverfärbungen kommt.

**Fazit**

ESI liefert mit dem cosMik uCast ein solides USB-Mikrofon zum Schnäppchen-Preis und erweitert sorgfältig sein Sortiment. Das kleine USB-Mikrofon ist nicht nur ein echter Hingucker, sondern eine moderne All-in-one-Lösung mit Softwarepaket, Kabel und Co. für alle Heimproduzenten und Podcaster, die schnell und bequem gut ausbalancierte Sprachaufnahmen erstellen, dabei aber nicht allzu tief in die Tasche greifen möchten. ■



**cosMik uCast**

<b>Hersteller</b>	ESI
<b>Vertrieb</b>	www.hyperactive.de
<b>Typ</b>	USB-Mikrofon
<b>Preis [UVP]</b>	109 Euro
<b>Farbe</b>	Schwarz
<b>Abmessungen</b>	176 x 50 mm (L x B)
<b>Gewicht</b>	0,25 kg

**Technische Daten**

<b>Art</b>	Kondensatormikrofon mit Nieren-Charakteristik
<b>Material</b>	Kunststoff und Metal
<b>Wandler</b>	16 Bit
<b>Samplingrate</b>	Bis 48 kHz
<b>Grenzschalldruckpegel</b>	130 dB SPL
<b>Frequenzgang</b>	30 - 18.000 Hz
<b>Stromversorgung</b>	USB powered
<b>Ausgänge</b>	Miniklinke und USB C
<b>Regler</b>	Gain, Mute & Headphone

**Ausstattung & Zubehör**

Software-Paket, 3-Bein-Stativ, 2 USB-Kabel (Type A & C)

**Bewertung**

<b>Kategorie</b>	<b>Mittelklasse</b>
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Klang	gut
<b>Gesamtnote</b>	<b>sehr gut</b>



ESI liefert mit dem cosMik uCast ein echtes Rundum-sorglos-Paket ab und legt dem Mikrofon Kabel, Stativ und ein üppiges Software Bundle bei.